



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

337. Kurfürst Friedrich verbindet sich mit Heinrich, Ulrich und Heinrichs
Söhnen, Herzögen von Mecklenburg, zur Einnahme von Ukermünde und
Pasewalk, am 21. September 1468.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

nu sulck clar, openbar vnnnd kuntlick Jwe toseggent holden werden, vp dat dy kopman wancken vnd yderman sick neren moge, dat sehen wy gerne. Kan des nicht, so willen wy gen got entschuldigt sien, dat Id yo nicht vnse schult iz. Datum in vnserer Stat prempzlow, am mandage na misericordia domini, Anno domini LXVIII.

Disser brief ist duplicirt an den Rat einen sunderlich vnnnd an de Olderlude, koplude, werk vnd gemeinen to Stettin ouck enen sunderlich.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchiues.

337. Kurfürst Friedrich verbindet sich mit Heinrich, Ulrich und Heinrichs Söhnen, Herzögen von Mecklenburg, zur Einnahme von Uckermünde und Pasewalk, am 21. September 1468.

To weten efft de Vrede mit den Stettinschen Heren nicht vor sick ghinghe, alsz Huden de verlatinge mit ehren reden geweset Ist, Edder dat de sak nicht verrichtet würde, So hebben sick de Irluchteden Hochgebornen fursten vnd Hern, Hern friderick, marggraue to Brandenburg, korfurste etc., to Stettin, pomeren etc. Hertoge vnd borggraue to Noremburg, Here Hinrick, Here Vlrick vnd Hertoge Hinrickes Sane, alle Hertogen to Mekelnborg, Stargard etc. vnd fursten to wenden, So sye sust mit hulpe vnde Rade wedder de Stettinschen Heren an eynder gewant sint, huden verdragen, dat sye beyder sydt mit ehrer macht, ychlick dat up sin eigen kost, theringe vnd schaden, Vp den dach, des sye eyns werden, vor Vkerkunde sien schalen, an eynder truwlicken to helpen, dat to wynnende. Were sake, dat vnnse Her marggraue von Vkerkunde vor pasewalk thyen wolde Edder oft sye vor vp de tollenzzer thyen Vnd van danne wedder vor paszewalk, dar schalen vnnse gnedigen Heren von mekelinborg mit ehrer macht mit thyen. Vorlege godt denne dat glücke, dat Vkerkunde vnd pasewalk beyde edder ehre eyn gewonnen worde; So schal vnnse gnedige Here marggraue de mecklenburgischen Heren mit der Helfste laten anstan, So lange dat en vnnse gnedige Here marggraue der Stede eyner Treptow edder demyn Slot vnd Stat helpet gewynnen, welcher der Stede eyne Trepetow edder demmyn mit deme Slote en also werdet hulpen gewonnen, dat schalen sye alleyn beholden Vnd dar mede von stundt der Helfste an Vkerkunde vnd pasewalk affgefunden vnd vernüget sien, Vnd schal den Vnserem gnedigen Heren marggrauen alleyne bliuen mit alle deme, dat to Vkerkunde vnnnd paszewalk horet, gheslick vnd werlick. Wat ock sust mher Vp der tollenzze gewonnen werdet, dat schal den Heren von mekelinborg ock alleyne bliuen mit alle deme, dat to der tollenzze hort, gheslick vnd werlick, dat to beholdende alsz ander ehre lande, doch dat de Roefflate, dar van de marcke rouet Is, gebraken vnnnd von den anderen sekerheit geschaffet werde, dat vnnse gnedige Her marggraue noch de

marke dar van nicht werden gerouet. Wat ock fufz mher am lande to Stettin vnd pamern ane alleyne wat vp der tollense licht vnd dar tho horet gewonnen werdet, schal vnsem gnedigen Heren marggrauen ock alleyne bliuen. Wes sick ock fufz vramen vnd schaden ymme veldt verlopen vnd bogeuen werdet, Schal ychlikem parte de Helffte ghelden to disser tyt, vnshedelk der varigen verschriuinge vnd verdracht, de sy vndereynander hebben Vnd schalen mit Vramen schaden legeren mit fanghen vnd anderen faken. Weret ock, dat ehrer ymant wat affgefleken edder gewonnen worde, dat sye in disen gesefften gewynnen werden, schalen sye ock truwlick an eynder helpen dat wedder to wynnende vnd dem to bliuende, de id vormals In gehath hefft. Des to thuchnisse sint disser briffe twe glickes ludes gescreuen vnd wy obgnante fursten ychliken briff mit vnsem vpedruckeden Ingelegelen versegelt. Geschien to prempzlow, am middeweke Sunte matheus dage, des Hilgen Apostels, Anno domini etc. LXoctauo.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchiues.

338. Der Rath zu Neu-Stargard schreibt dem Rath zu Arnswalde, wie die Pommern-Herzöge sich dem Kurfürsten vor dem Papste, Kaiser und überall zu Recht zu stehen erboten, der Kurfürst es aber ausgeschlagen habe, am 25. October 1468.

Vnser vruntliken grudt midt . . . guden willen to voren. Erfame liue gude vründe, so gj schriuen van der gevanghen wegen thelen vmme lenghen daghe, vormanende der vruntschop vmd forderinghe, dy wy vnderlanck fufz her gehadt hebben etc. Alse wo id dhenne nu gelegen ys, konnen gj wol merken, so wy sunder schult vnser gnedigen Heren vnd vnser dar to kamen, wente vnse gnedige Heren sick to rechte vor deme pawese, keiser vnd konighe to polen vnd fufz vor alfweme vorbade hebben, dat dhenne dy Heren marggrauen nicht hefft willen angan, sunder midt krige vnd grottem vorderue dy landt oueruallen hefft. Muchten gj nu midt Juwen bynabern alsodann bespreken, dat dy Heren marggraue alsodaner vorbidinghe vnderginghe, up dat vele arges vnd der lande vorderff nableue, were wol vnse vruntlike andacht, so wy gerne Juw vnd der lande woluart segen vnd ernstliken na vnse macht dar inne bewiseden, wenn wy des bekamen mchten. By god salich. Schreuen to Nienstargard, amme Midtweken vor simonis vnd Jude, vnder vnsem secret, Anno domini LXVIII.
Ratmänner to Nienstargardt.

Den Erfamen wisen hern Borgermeistern vnd Radtmannen der stadt Arenswolde, Eren Befindern liuen guden frunden.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchiues.